

## Henckell, Karl: Kronenträger (1896)

- 1 Und trag ich auch kein Purpurkleid
- 2 Mit Hermelin und Goldgeschmeid,
- 3 Ich glaube doch bis an mein Grab,
- 4 Daß Gott mir Reich und Krone gab.
  
- 5 Der Reif, der fein dies Haupt umflicht,
- 6 Erhöht mein sterblich Angesicht,
- 7 Und Flammen reiner Ehrfurcht lohn
- 8 Um meinen unsichtbaren Thron.
  
- 9 Gebannt in solcher Gnaden Kreis,
- 10 Sing' ich den höchsten Mächten Preis,
- 11 Des dritten Reiches Macht und Ruhm
- 12 Sei meiner Harfe Heiligtum!
  
- 13 Mein ist das Reich der stillen Tat,
- 14 Das langsam hier auf Erden naht,
- 15 Von ewiger Sehnsucht vorgeschaut,
- 16 Wird es erkämpft und auferbaut.
  
- 17 Wollt' ich verlassen je sein Licht,
- 18 Ein Hüter, der die Treue bricht,
- 19 Dem armen Wicht wär' ich verwandt,
- 20 Der sich erhängt mit eigener Hand.
  
- 21 Doch sinkt der Schwermut leiser Flor
- 22 Auf diese Stirn, die Gott erkor,
- 23 Wenn sich der Feinde Rotte mehrt
- 24 Und das geliebte Land verheert –
  
- 25 In meinem königlichen Schmerz
- 26 Aufblitzt ein Licht wie funkelnd Erz:
- 27 Kein König, der's verloren gab!

28 Die Krone trag ich bis ans Grab.

(Textopus: Kronenträger. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66751>)